

# Freiberger Anzeiger

## und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober  
beide Räume mit 5 Pf.  
berechnet.

Es scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittag  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 22.

Freitag, den 27. Januar.

1860.

### Tagesgeschichte.

**Freiberg, 26. Januar.** In der letzten Plenarversammlung des hiesigen Gewerbevereins, welche wieder so zahlreich besucht war, daß der Saal die Anwesenden kaum zu fassen vermochte, gelangte unter Andern ein Gegenstand zum Vortrag und sodann zur Besprechung, welcher, nachdem er nur einmal lebhaft angeregt, sich auch außerhalb des Gewerbevereins bald einer allgemeinen Theilnahme zu erfreuen haben dürfte. Es wurde nämlich ein ausführlich ausgearbeiteter Vorschlag mitgetheilt, wie in unserer geschichtlich vielfach denkwürdigen altberühmten Bergstadt Freiberg, gleichwie bereits in Zwickau geschehen, durch Bildung eines, wenn auch Anfangs nur kleinen, Freiburger Alterthums-Vereins die Gründung eines „Städtischen Museums für Alterthum und Kunst,“ welches zunächst einer wohlgeordneten und Jedermann zugänglichen Aufstellung von Alterthümern der Stadt Freiberg und deren Umgegend dienen soll, nicht ohne zu große Schwierigkeiten ausführbar sei. — Vielleicht ist es uns gestattet, in diesem Blatte später noch ausführlicher auf den gemachten Vorschlag einzugehen.

**Dresden.** Am 21. d. M. fand hier in, von dem evangelischen Landesconsistorium dazu überlassenen Räumlichkeiten die erste mündliche Reifeprüfung für solche Lehrerinnen statt, welche ihre Ausbildung dazu nicht auf dem Lehrerinnenseminar zu Kallenberg erhalten, sondern in Privatanstalten oder sonstwie gesucht und gefunden haben. Es wird nämlich vielleicht noch aus Nr. 165 des Dr. J. vom 21. Juli vorigen Jahres erinnerlich sein, daß für solche Aspirantinnen eine besondere Prüfungscommission, ebenfalls wie für die Zöglinge des Kallnberger Seminars, unter Vorsitz des geh. Kirchen- und Schulraths Dr. Gilbert niedergesetzt worden ist. Dieselbe besteht außer dem Vorsitzenden aus den Herren Dr. Helbig, Oberlehrer und Coll. III. an der Kreuzschule (hauptsächlich für Geschichte, Geographie, deutsche Sprache und Literatur), Dr. Kade, Professor bei dem königl. Cadettencorps (für englische Sprache), Professor Schumann-Leclercq (für französische Sprache), dem Vicedirector am Friedrichstädter Seminar Walther (für Religion, Schulfunde, Rechnen etc.) und dem Oberlehrer am Fleckerschen Seminar und Organisten Pfretschner für Musik; überdies war zu dieser ersten Prüfung, zu welcher sich drei Examinandinnen und unter ihnen eine katholischen Bekenntnisses angemeldet hatten, zur Prüfung der Lectern in den Lehren ihrer Religion und Kirche, Seiten des apostolischen Vicariats noch Herr Consistorialrath Stepanek deputirt worden. Tags zuvor aber hatten die Examinandinnen in der Schule des Frauenschulges, welche von dem Vorstand freundlichst dazu geöffnet worden war, die Lehrprobe abgelegt und waren der musikalischen Prüfung unterzogen worden, nachdem sie noch früher die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten gefertigt hatten. Der Erfolg der Prüfung war, daß die Prüfungscommission zwar allen drei Examinandinnen das Reifezeugniß erteilte, wenn auch nach sehr verschiedenen Censurgraden und in dem einen Falle überhaupt nur bedingungsweise und mit Vorbehalt. Uebrigens steht zu hoffen, daß die Deffentlichkeit dieser Prüfungen dazu beitragen wird, den einen Zweck, weshalb man dieselben überhaupt dem Urtheile des Publikums nicht entziehen wollte, zu erreichen, nämlich unter künftigen Aspirantinnen ein richtiges Urtheil über den Umfang der zu fordernden Vorbildung und über den Maßstab zu verbreiten, welchen die Prüfungscommission bei Ertheilung eines Reifezeugnisses anzulegen genöthigt ist.

**Leipzig, 25. Januar.** (D. A. Z.) Die letzten amtlichen Depeschen Dr. Eduard Vogel betreffend, welche nach Leipzig an dessen Vater gelangt sind, lauten beruhigend. Es theilt nämlich der englische Generalconsul German in Tripolis zwei Schreiben aus Kufa mit, das eine vom Sultan von Bornu, das andere von einem intelligenten, jetzt dort ansässigen arabischen Kaufmann aus Tripolis,

beide berichten in völlig übereinstimmender Weise, Abdul Wahabi (Bogel) sei wirklich (im Jahre 1857) bis in die Hauptstadt des sonst gegen alle seine Nachbarn streng abgeschlossenen Reichs Wadat vorgedrungen, habe dem dortigen Machthaber sofort seinen Besuch gemacht und ihn feierlichst begrüßt, sei aber von ihm, ohne irgend eine Erwiderung zu erhalten, sofort ermordet worden. Seine Papiere habe man vernichtet. Das haben Leute von der Grenze ausgesagt; denn eine directe Verbindung zwischen Bornu und Wadat bestehe schon seit geraumer Zeit nicht mehr, vielmehr seien beide Reiche im fortwährenden Kriege. Jener Sultan sei übrigens seitdem gestorben und die Regierung auf seinen jüngsten Sohn übergegangen, welcher drei seiner ältern Brüder blenden ließ. Die andern flüchteten sich, einige nach Darfur, andere nach Bornu, um dort Hilfe zum Kampfe gegen ihren Bruder zu suchen, den sie als Usurpator ihrer Rechte ansahen. Doch meldet der oben erwähnte Bericht des Sultans von Bornu nichts von ihrer Ankunft in seinem Reiche. Die offiziellen Boten, welche von Tzazan aus nach Wadat gesandt wurden, um über Bogel sichere Kunde einzuziehen, sind noch nicht zurück; doch zweifelt der für den Reisenden sich lebhaft interessirende Generalconsul German, daß sie viel Erösterliches zurückbringen werden.

**Augsburg.** Die Flugschrift „Der Papst und der Congress“ macht in Deutschland kaum mehr Aufsehen als die Flugschrift Carl Vogts: „Mein Prozeß gegen die Allgemeine Zeitung.“ Die Leser kennen vom Parlament her Carl Vogt, den flüchtigen Reichsregenten, sie kennen seinen Witz, seine Schlagfertigkeit, sein geniales rücksichtsloses, leichtfertiges Wesen. Der Mann würde selber lachen, wenn Jemand verlangen wollte, er solle an jedes seiner Worte glauben. Die Leser kennen auch die Allgemeine Zeitung in Augsburg. Sie wird nach der öffentlichen Erklärung eines ihrer Redacteurs „nicht für die Grävüle, sondern für Fürsten, Diplomaten und Staatsmänner geschrieben“, was für uns Leser natürlich äußerst schmeichelhaft ist. Die Leser wissen auch, daß diese „Allgemeine“ Vogt nachsagte, er sei von Napoleon bestochen und bestechen Andere für Napoleon, nämlich mit Geld. Vogt verklagte die Allgemeine und wurde abgewiesen, weil das Gericht sich für inkompetent erklärte. Herr v. Gotta aber, dem die Allgemeine Zeitung gehört, sagte, er gebe 25,000 Gulden darum, wenn die Flugschrift nicht passirt wäre. Vogt hat nun die oben erwähnte Flugschrift geschrieben, und sucht nachzuweisen, daß die patriotische Augsburgerin falsches Haar trage. Sie declamirt gegen Juden und Flüchtlinge und werde in London und Paris hauptsächlich von Juden und Flüchtlingen als Berichterstattem bedient, von Leuten, die zur sogenannten socialistischen Schwefelbunde gehörten und im Solde der Napoleon'schen Polizei standen. Ihr Haupt-Correspondent in Paris sei der Flüchtling Häfner gewesen. Er war es, der täglich darauf drang, daß ganz Deutschland, Preußen voran, an Frankreich den Krieg erklären müsse, um die Gefahr von den Rheinprovinzen abzuwenden. Derselbe Häfner habe aber bei der geharnigten Polizei in Paris sich erboten, gegen gehörige Bezahlung eine Deutsche Zeitung am Rhein zu gründen, um dort die Napoleon'schen Sympathien aufzufrischen und die Einverleibung in Frankreich vorzubereiten etc. Die Augsburgerin wird sich sicher dagegen vertheidigen können; denn auch bessere Leute waren damals der Meinung, Deutschland müsse gegen Napoleon los schlagen; wir aber wollen die Herren ihre schwarze Wäsche selber waschen lassen.

**Paris.** Audio, der Genosse Orfnis beim Mordanschlag auf den Kaiser Napoleon, ist von Cayenne aus, wohin er verbannt war, auf die englische Insel Damerara entkommen.

Auch in dem katholischen Spanien, wo es keine Kexer giebt, giebt's über das Concordat mit Rom viele Händel.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Prediger.**

Dom IV. p. Epiph.

**Dorm. Leste:** a) Johna 1, 7—9. b) Ps. 12, 2—6. c) 1. Thess. 5, 6—9. Nachm. Text: Joh. 1, 47—51.

**Dom:** früh 9 Uhr, Herr Superintendent Merbach. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, Herr Diac. Dr. phil. Leichgräber. — Nachm. Betstunde.

**Petri:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Teufer. — Beichte und Communion früh 7 Uhr, derselbe. — Nachm. Herr Diac. Reinhold.

**Nicolai:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Sturm. — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Jacobi:** früh halb 9 Uhr, Herr Pastor Rosenfranz — Beichte und Communion früh 7 Uhr.

**Katholische Kirche:** früh 9 Uhr, Predigt, h. Messe. — Nachm. 2 Uhr, Christenlehre.

**Ortskalender.**

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Heute den 27. Januar

Öffentliche Gerichtsverhandlungen Nachmittags 3 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider den Bergarbeiter Carl Friedrich Mehner aus St. Michaelis, wegen schwerer Verleumdung. Verhandlungstermin in der Untersuchung wider den Schmiedegesellen Gotthelf Friedrich Selbig aus Neuhausen, wegen Diebstahls. Nachmittags 4 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagssachen des Dr. Neumann in Heida wider den Tagelöhner Carl Ferdinand Schmidt in Conradsdorf.

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Bei **A. W. Ubricht** die Agenturen der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft, der Union für Hagelversicherung, der preussischen Renten-Verf.-Anstalt und der Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Bei **Oswald Wolan** die Agenturen der Elberfelder Hagelversicherungs-Gesellschaft, der preuss. National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin und der Englischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft The Defender in London.

Niederlage von Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Chemnitzer Schloss-, Neubairischem und ächt bairischem Lagerbier bei Pietzsch & Nicolai.

**E. E. Focke**, obere Burgstraße, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Kunst-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren, Eisen- u. Stahlwaaren, Werkzeugen, seine Lederwaaren, Gummitwaaren, lackirte Blechwaaren, Lampen, Steingut-, Porzellan- und Glaswaaren, Brücken-, Tafel-, Stangen-, National- und Balkenwaagen, Tapeten, Fußteppiche, bunte Fenster-Neuleaux, Goldbleiben, Spiegel, Photogen, Stearinkerzen etc. — Preise fest und billig.

**Robert Püssler**, Ecke der Weins- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz-, und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Eiften, Drahtketten, Sensen, Sichel und Futterstlingen, Deisen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nationalwaagen, allen Gattungen Echeeren und Messer in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguss, silberplattirten und feinen Lederwaaren, Commissions-Lager linirter, gedruckter und paginirter Geschäfts- und Handlungsbücher von Wackler und Schneider in Chemnitz zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

**Besser & Sohn,**

Handlung in Weinen, Spirituosen, Essigen und Cigarren mit Rum-Spritz, Säfte- und Liqueur- etc. Fabrikationen.

Steinkohlen-Niederlage der v. Lurg'schen Werke — und andere Berg- u. Hütten-Producte.

Lohn-Rectification für Spiritus — auch sofortiger Austausch desselben gegen Spirit.

Haupt-Collection der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Agentur der Sächs. Hypotheken- u. Cothar Lebens- u. Elberfelder Feuer- u. Pestner neuen Hagel-Assicuranz — Pank- u. Wechsel- u. Commission- u. Expedition- und Incasso-Geschäfte.

**Roswein, den 17. Januar.**

Weizen	5	Ähr.	5	Ägr.	—	Ps. bis 5 Ähr.	10	Ägr.	—	Pf.
Roggen	4	"	5	"	—	"	4	"	12	"
Gerste	2	"	25	"	—	"	2	"	27	"
Safer	1	"	28	"	—	"	2	"	1	"

**Döbeln, den 19. Januar.**

Weizen	5	"	3	"	—	"	5	"	7	"
Roggen	4	"	2	"	—	"	4	"	6	"
Gerste	2	"	25	"	—	"	3	"	—	"
Safer	1	"	26	"	—	"	1	"	29	"

**Dresden, den 20. Januar.**

**Börse.**

Weizen	5	"	7	"	5	"	5	"	15	"
Roggen	3	"	26 1/2	"	—	"	4	"	—	"
Gerste	3	"	2	"	5	"	3	"	—	5
Safer	2	"	3 1/2	"	—	"	2	"	6 1/2	"

**Geringere Sorte.**

Weizen	5	"	—	"	—	"	5	"	7	"
--------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Am Markt.**

Weizen	4	"	25	"	—	"	5	"	—	"
Roggen	3	"	25	"	—	"	4	"	—	"
Gerste	—	"	—	"	—	"	3	"	—	"
Safer	2	"	8	"	—	"	2	"	18	"

**Geringere Sorte.**

Safer	2	"	—	"	—	"	2	"	7	"
-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

**Auction.**

Der in Medicamenten, medicinischen Werken und Instrumenten sowie weiter in Kleidern, Wäsche, Betten, Bettfedern, Haus- und Küchengeräthschaften etc. bestehende Nachlass des med. pract. Herrn Karl Josef Tanner in Dorschemnitz soll in dem dortigen Braunschens Gasthose

den 6. Februar l. J.

und nach Befinden an dem darauf folgenden Tage durch die unterzeichnete Nachlassbehörde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Indem zu dieser Auction Kaufsliebhaber hierdurch eingeladen werden, bemerkt man zugleich, daß die Auction Punct 9 Uhr früh ihren Anfang nimmt und die Medicamente, mit deren Verwerthung 1 Uhr Nachmittags begonnen werden wird, nur an Aerzte und Apotheker und zwar, je nach den Umständen auch in kleineren Gruppen aus freier Hand verkauft werden sollen.

Sayda, den 18. Januar 1860.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fiedler.

Keller, Act.

**Bekanntmachung,**

die Verlegung des Freiburger Egidy-Viehmarktes betreffend.

Nachdem das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden die von uns beschlossene Verlegung des bisher alljährlich zu Egidy abgehaltenen hiesigen Viehmarktes auf den ersten Montag nach Fastnachten jeden Jahres genehmigt hat, so wird dies andurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß hiernach der diesjährige Viehmarkt am 27. Februar abgehalten werden wird.

Freiberg, den 25. Januar 1860.

Der Stadtrath.

Clauß.

**Bekanntmachung.**

Heute Nachmittags 5 Uhr findet im StadtverordnetenSaale die Einführung des Stadtverordnetencollegii statt.

Freiberg, den 27. Januar 1860.

Der Stadtrath.

Clauß.

## Einbruch-Diebstahl.

Aus einem Gute in Niederschöna sind in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. mittelst Einbruchs gestohlen worden:

- 1) ein blauer Tuchrock mit überspannenen Knöpfen,
- 2) ein rothwollener schwarzstreifiger Frauenrock, gefüttert im Leib mit grauem Räder,
- 3) 2 Paar blaugraue, wollene Mannstrümpfe,
- 4) ein Paar rindslederene Halbriemel, mit Stiften in den Absätzen,
- 5) ein alter wollener bunter Shawl,
- 6) zwei gute dergleichen,
- 7) ein Paar rindslederene Frauenschuhe, mit Riemen zum Binden,
- 8) ein Paar graue Filzschuhe mit Ledersohlen,
- 9) ein blau und weiß punktirter Riprock,
- 10) ein alter grau und grünstreifiger wollener Frauenrock,
- 11) eine braunleinwandene Frauenschürze, neu,
- 12) eine dergleichen, alt
- 13) eine gute blauleinwandene Mannschürze, mit den Buchstaben C. A. T. roth gezeichnet,
- 14) eine dergleichen,
- 15) eine blauleinwandene Frauenschürze,
- 16) eine neue schwarzblaue Rippschürze mit hellblauen Punkten,
- 17) eine kattunene Kantenschürze mit Lag.
- 18) ein Fillettuch, blau und weiß,
- 19) vier diverse rothkattunene Taschentücher,
- 20) eine schwarzmelirte Frauenjacke, wattirt und mit schwarzem Sammet eingefasst,
- 21) ein mittelkleines Tischtuch,
- 22) ein Tischtuch von Zwillich,
- 23) ein Handtuch von dergl.
- 24) ein Paar neue schwarzwollene Fingerhandschuh,
- 25) ein alte hohe runde schwarze Sammetmütze mit Ohrklappen,
- 26) eine alte grüne Plüschmütze mit dergleichen Schirm,
- 27) ein Feuerstahl,
- 28) ein Einschlagemesser mit Hornschaalen,
- 29) ein guter Dorstwisch,
- 30) ein flacheleinwandnes, def. Mannshemd,
- 31) ein dergleichen mit dem Buchstaben T. roth gezeichnet,
- 32) eine alte schwarze Sammetweste,
- 33) eine graue Unterziehhacke, def.,
- 34) eine dergleichen, etwas kleiner,
- 35) ein einzelner baumwollener blauer Frauenstrumpf,
- 36) eine Bibel, in welcher der Name Amalie Thomas eingeschrieben ist,
- 37) zwei Spruchbücher,
- 38) ein Freiburger Gesangbuch,
- 39) eine Schiefertafel,
- 40) eine hölzerne Federbüchse,
- 41) ein schwarzer Kober,
- 42) eine Blechbüchse mit gebranntem Kaffee,
- 43) ein hölzernes Butternäpfchen, in welches ein Kleebrett eingeschritten,
- 44) ein hölzernes Butternäpfchen mit Butter,
- 45) Semmel und Brodchen für ungefähr 1 Ngr. 6 Pf.,
- 46) eine steinerne Delflasche mit  $\frac{1}{4}$  Kanne Weindl,
- 47) eine braune Schüssel mit Quark,
- 48) ein hausbackenes halbes Brod.

Es wird dies mit der an Jedermann gerichteten Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, zu Wiederherbeischaffung des Gestohlenen sowohl, als zur Entdeckung der Thäterschaft mitzuwirken und dahinzielende Wahrnehmungen schleunigst zur Anzeige zu bringen.  
Freiberg, am 25. Januar 1860. Königlich Gerichtsam. Dr. Mannfeld. Smitz.

## Diebstahl.

Aus einem Garten in Freibergsdorf ist in der Nacht vom 21. zum 22. dieses Monats ein Glasballon gestohlen worden, was zu dessen Wiedererlangung und zu Ermittlung des Diebes hiermit veröffentlicht wird.  
Freiberg, am 24. Januar 1860. Königlich Gerichtsam. Dr. Mannfeld. Smitz.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Kinder, welche vor dem 1. October 1860 das sechste Lebensjahr erreichen, sind, dafern sie nicht einem anderen Schulbezirke angehören, oder in der katholischen Religion erzogen werden, zur Aufnahme in eine der hiesigen öffentlichen Schulen den 27., 28. und 29. Februar d. J.

u der Zeit von Vormittags 9 bis 12 Uhr oder von Nachmittags 3 bis 6 Uhr bei der Schuldeputation anzumelden.

Hierbei ist der vollständige Name, Geburtstag und Geburtsort des Kindes genau anzugeben und wegen der hier nicht geborenen Kinder ein kirchliches Zeugniß über deren Alter beizubringen. Wenn schulpflichtige Kinder wegen Kränklichkeit oder einer anderen Ursache der Schule noch nicht übergeben werden können, so ist dies durch das Zeugniß eines Arztes, Geistlichen oder Lehrers zu bescheinigen.

Bei der Anmeldung ist das regulativmäßige Einschreibegeld zu entrichten, welches bei der Aufnahme von Kindern, dem hiesigen Schulbezirk nicht angehöriger Eltern in die hiesigen Bürgerschulen Abtheilung A. 2 Thlr. — — —, Abtheilung B. 1 Thlr. — — —, von Kindern hiesiger Eltern in Abtheilung A. 20 Ngr. — —, in Abtheilung B. 10 Ngr. — —, in Abtheilung C. 7 Ngr. 5 Pf. und wegen der Aufnahme der Kinder in eine der übrigen Schulanstalten 1 Ngr. — — beträgt.

Zu Vermeidung von Mißverständnissen wird bemerkt, daß die in der nächsten Zeit erfolgende Aufzeichnung der schulpflichtig werdenden Kinder im hiesigen Schulbezirke nur wegen der nöthigen Controle erfolgt, die Anmeldung der Kinder aber nicht entbehrlich macht, und diese jedenfalls zu bewirken ist.

Freiberg, den 24. Januar 1860.

Die Schuldeputation.  
Weil.

# Anstalt für Photographie von C. Engelmann

Rittergasse Nr. 522, 1. Etage,  
Aufnahme im Salon.

## Proseminar zu Nossen.

Zu Ostern d. J. werden neue Zöglinge in das mit dem hiesigen königlichen Seminar in Verbindung stehende **Proseminar** aufgenommen. Betreffende Anmeldungen erbittet der Unterzeichnete bis Ende März.

Nossen, den 25. Januar 1860.

A. Bräss, Seminar-director.

## Tanzunterricht.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß in nächster Zeit ein neuer Tanzkurs (jedoch in beschränkter Zahl) beginnt.

Die geehrten Herren und Damen, welche geneigt sind daran Theil zu nehmen, bitte ich um baldige Nachricht.

J. A. Meyer im Stadtbad.

## Hydro-Oxygen-Microscop.

Heute d. 27. d. M. ladet zu der Vorstellung im gut geheizten und warmen Lokale des Kaufhauses ergebenst ein. Entré: Sperrplatz 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., 1. Rang 5 Ngr., 2. Rang 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Kinder zahlen Sperisitz und 1. Rang die Hälfte.

Billets sind bei Herrn Buchhändler Frotischer und an der Kasse zu haben.

Dr. Robert.

Die besten Wünsche unserem Mühlberg in Sand zu seinem 59. Geburtstag.  
A. A. & S. U. W.

Dem alten Junggesellen C. W. gratuliren nachträglich zu seinem gestrigen Geburtstag  
A. U. S.

## Schwarze Kräuterbonbons und Schwarzer Kräutersirup

von P. Th. Sievert in Bittau in ächter Qualität zu haben, die Bonbons nach Gewicht in jeder Quantität, der Sirup in Flaschen à 10 Ngr. bei

Eduard Nicolai.

Attest. Der Unterzeichnete bestätigt bei dem mehrfach grade jetzt vorgekommenen Husten den oben angezeigten Kräuterstrup namentlich in der Kinderpraxis, nächst diesem aber auch die Kräuterbonbons als Binderungsmittel sehr wirksam gefunden zu haben.

Bittau, den 15. Decbr. 1859.

Bezirksarzt Dr. Just.

## Frische Hasen,

gespickt das Stück 15 bis 16 Ngr., sowie frische Rebhühner empfiehlt die Wildpret-händlerin Louise Schubert, bei der Nicolai-Kirche Nr. 735.

Heute und Sonntag von 11 Uhr an guter Sauerbraten bei Mr. C. Tschökel bei der Akademie.

## Empfehlung.

Frischgeschlachtetes ganz fettes Rind- und Schweinefleisch empfiehlt

Moritz Kühn, Reihnergasse.

Heute und morgen gutes Rindfleisch, à Pfd. 2 Ngr. 5 Pf. bei Mr. C. Tschökel bei der Akademie, Sonnabends mitte Reihnergasse.

## Empfehlung.

Frischgeschlachtetes fettes Dachsenfleisch, à Pfd. 3 Ngr. 4 Pf. empfiehlt  
F. Schneider in Begefarth.

## Empfehlung.

Große und kleine marinirte und geräucherte Serringe von ganz gutem Geschmack empfiehlt die Gemüsehandlung von  
Carl Görne.

## Gekauft

werden gespülte Rheinweinflaschen bei  
Georg Auerwald.

## Guts-Verkauf.

Das Herrn Johann Georg Herkner zugehörige Gut zu Dittmannsdorf bei Nossen, 45 Acker 55 Quadrat-Ruthen enthaltend, ist von mir im Auftrage des jetzt im Auslande wohnenden Besitzers sofort nebst Inventar und Vorräthen unter annehmblichen Bedingungen zu verkaufen. Das Gut ist vom jetzigen Besitzer durch Drainirungen, Obstanzpflanzungen und Neubauten in besten Stand gesetzt und wohnlich eingerichtet.

Nossen, den 14. Januar 1860.

Adv. Kien.

## Verkauf.

Gute Speisekartoffeln sind zu haben auf dem Sachsenhofe.

## Verkauf.

Sofort stehen zu verkaufen 2 Kühe, 1 fette und 1 Zugkuh. Das Nähere bei  
Ernst Lehmann in Frauenstein.

## Verkauf.

Morgen den 28. Jan. sind in der Hausflur des Hrn. Posamentier Tränkner, Erbische-straße, fette Gänse zu verkaufen.

## Gesuch.

Ein junger Mann kann noch freundliches Logis mit Kost erhalten: Kirchgasse Nr. 351, 2 Tr.

## Gesuch.

150 Thlr. oder 250 Thlr. werden auf ein Landgrundstück sofort zu borgen gesucht. Von wem? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

## Gesuch.

Ein Mädchen, das nicht unerfahren im Kochen ist, wird zum 1. Februar d. J. gesucht. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

## Gesuch.

Von jetzt ab oder zu Ostern wird ein junger Mensch gesucht, welcher die Klempnerprofession erlernen will.

Karl Bachmann in Frauenstein.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher gesonnen ist Buchbinder zu werden, findet von Ostern ab einen Lehrmeister an

Ernst Lehmann in Frauenstein.

## Verloren.

Gestern wurde von Weissenborn bis Frelberg ein schwarzer Tuchmantel verloren, und wird der ehrliche Finder gebeten, selbigen gegen angemessene Belohnung im Schiefer abzugeben.

## Marionetten-Theater in Löbnitz,

im Saale der verm. Voigt.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die gefällige Anzeige, daß Unterzeichneteter, Freitag den 27. d. M. sein mechanisches Figuren-Theater eröffnet hat, und zum ersten Male aufgeführt wird: **Der schwarze Ritter**, oder: **Die Geisterhöhle im Schwarzwalde**. Ritter-Schauspiel in 4 Acten. Zum Schluß: **Ein Kunstballet**. Das Nähere besagen die Zettel. Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 29. d. M.: **Das Kind der Liebe**, oder: **Der Raub im Walde**. Schauspiel in 5 Acten. Zum Schluß: **Ein Nachspiel**.

Um gütigen und zahlreichen Besuch bittet

Chregott Kleinbempel.

## Bersammlung

der Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Unterstützungs-Vereins Sonntag den 29. Januar Nachmittags 3 Uhr im Vereins-Lokal. Auch werden Anmeldungen entgegen genommen wie zu jeder anderen Zeit. Um zahlreiches Erscheinen bittet  
der Vorstand.

Montag d. 30. Jan. Abends 7 Uhr: Conf.